Protokoll Nr.14 (2015-2019)

der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Bau, Verkehr und Umwelt“ des Beirats Vahr am 20.06.2018 im Ortsamt

Beginn 18:00 Ende: 19:35

Anwesend waren:

a) vom Fachausschuss „Bau, Verkehr und Umwelt“

Herr Cyferkowski (ab 18.30 Uhr)
Frau Früh
Herr Dr. Haga
Herr Orlovius (i.V. für Herrn Benthien)
Herr Saake
Herr Siegel
Herr Wendt

b) als beratende Fachausschussmitglieder

Herr Emigholz
Herr Sponbiel

c) vom Ortsamt Frau Dr. Mathes
Herr Berger

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Dr. Mathes Herrn Wendt als neues Fachausschuss-Mitglied.

Anschließend wird die Tagesordnung wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 13 der Sitzung am 01.02.2018 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Verfahren zur Benennung der Erschließungsstraße des neuen Reihenhausgebiets Otto-Braun-Straße

Frau Dr. Mathes berichtet, dass in dem neuen Wohngebiet an der Otto-Braun-Straße eine Stichstraße gebaut werde, die auch einen Namen erhalten müsse. Dem Investor sei im Erschließungsvertrag mit der Stadt Bremen die Aufgabe auferlegt worden, dieses Verfahren in die Wege zu leiten. Damit sich der Fachausschuss hierauf vorbereiten könne, weise sie auf die bestehenden Kriterien hin, die bei einer Namensgebung zu beachten seien.[1] Wichtig seien insbesondere Folgende:

- Straßen und Wege dürften nicht nach noch lebenden Personen benannt werden;
- der Straßenname solle möglichst kurz gehalten werden,
- der neue Name solle zu den Straßennamen in der Umgebung passen;
- die Benennung nach Frauen sei vorrangig und
- der Vorschlag des Beirats müsse mit einer umfassenden Erklärung sowie einem Lebenslauf an das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) weitergeleitet werden.

Frau Dr. Mathes bittet, Vorschläge frühzeitig an das Ortsamt zu richten.

Der Fachausschuss nimmt Kenntnis.

[1] Der Kriterienkatalog, nach dem bei der Benennung von Straßen zu verfahren ist, ist als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt.

TOP 2: Stadtteilporträt Vahr für den Stadtentwicklungsplan Wohnen

Frau Dr. Mathes informiert, dass mit dem Stadtentwicklungsplan Wohnen (STEP Wohnen) die Stadt Bremen eine neue gesamtstädtische Strategie des zukünftigen Wohnens erarbeiten möchte. Hierzu habe am 31.05.2018 auch ein Werkstattabend mit interessierten Beiratsmitgliedern stattgefunden, aus dem heraus die „Hausaufgabe“ entstanden sei, für die einzelnen Stadtteile ein Porträt zu erstellen. Der Fachausschuss „Globalmittel und Koordination“ habe sich am vergangenen Montag auf einen Formulierungsvorschlag verständigt, der den Fachausschussmitgliedern vorab zugegangen sei.

Auf Vorschlag von Herrn Sponbiel wird unter „Frage 2: Plus/ Minus“ einvernehmlich die Stärke „gute Sportmöglichkeiten“ gestrichen. Weitere Änderungen werden nicht vorgeschlagen.[2]

Der Fachausschuss stimmt dem Stadtteilporträt in der geänderten Fassung zu.

TOP 3: Illegale Sperrmüllablagerungen vor der Ladenzeile in der Geschwister-Scholl-Straße

Frau Dr. Mathes berichtet, dass sich der Beirat zuletzt darauf verständigt habe, die Baumscheiben an der Parkfläche vor den Grundstücken Geschwister-Scholl-Straße 6g-6j vom Umweltbetrieb Bremen neu bepflanzen zu lassen, um der unkontrollierten Ablagerung von Sperrmüll vorzubeugen.[3] Dies sei im Frühjahr 2017 erfolgt, zeige aber nicht die erhoffte Wirkung. Die östliche Baumscheibe werde nach wie vor zur Ablagerung von unangemeldetem Sperrmüll genutzt. Der zuständige Kontaktbeamte des Vahrer Polizeireviers habe die Inhaber*innen der dortigen Ladengeschäfte kontaktiert, erwarte aber von deren Seite keine Unterstützung bei der Bewältigung der Problematik. Die Gewoba AG werde keinen gesonderten Platz zur Abgabe von Sperrmüll bereitstellen, da dies für die Wohnungsbaugesellschaft zusätzliche Kosten verursache. Frau Dr. Mathes weist abschließend darauf hin, dass eine Studie den Schluss nahelege, dass nur Bußgelder zu einer Verhaltensänderung führten.

Herr Siegel ergänzt, dass die auf der östlichen Baumscheibe gepflanzten Rosen weitgehend niedergetrampelt seien. Es seien in der Zwischenzeit zwei Personen wegen unzulässiger Müllablagerungen angezeigt worden. Die Gewoba biete an, dort auf eigene Kosten eine höhere Bepflanzung vorzunehmen, die hoffentlich abschreckender wirke.

Herr Budelmann (Verkehrssachbearbeiter beim Vahrer Polizeirevier) sichert zu, die Frage zu klären, ob die beiden Anzeigen tatsächlich zu einer Geldbuße geführt hätten. Er weist darauf hin, dass eine ähnliche Problematik in der Carl-Severing-Straße nur durch den zeitweisen Einsatz eines privaten Sicherheitsdienstes gelöst worden sei.

Der Fachausschuss verständigt sich einvernehmlich darauf, die Gewoba zu bitten, eine höhere Bepflanzung zu veranlassen und einen privaten Sicherheitsdienst einzusetzen.

TOP 4: Verschiedenes

<u>Paul-Singer-Straße: Radweg stadtauswärts</u>
Herr Siegel berichtet, dass der Radweg endlich saniert worden sei. Allerdings würden schadhafte Stellen oftmals mit wassergebundener Decke repariert, die nach relativ kurzer Zeit erneut reparaturbedürftig seien.
Herr Budelmann teilt ergänzend mit, dass das ASV eine grundlegende Sanierung dieses Radwegs prüfe.

<u>Großflächige Sanierung von Radwegen/ AG Rad</u>
Der Fachausschuss verständigt sich darauf, zur nächsten Sitzung einen Behördenvertreter zu der beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) angesiedelten AG Rad sowie deren Mitglieder einzuladen, um sich über die großflächige Sanierung von Radwegen auszutauschen. Bislang hat der Beirat den Eindruck, an der Prioritätensetzung bei derartigen Maßnahmen unzu

[2] Die endgültige Fassung des Stadtteilporträts Vahr ist als **Anlage 2** diesem Protokoll angefügt.
[3] Der Sachverhalt hat mehrfach den Fachausschuss beschäftigt, zuletzt in der Sitzung am 23.01.2017 unter TOP 7, siehe Protokoll Nr. 9. Der Beirat hatte den Bodenaustausch und die Neubepflanzung mit Globalmitteln in Höhe von € 4.261 finanziert.

reichend beteiligt zu sein.

Wilhelm-Leuschner-Straße: Einmündung des Fuß-/ Radwegs zum Heinrich-Imbusch-Weg
Das Ortsamt wird das ASV bitten zu prüfen, ob hier eine Bordsteinabsenkung vorgenommen werden kann.

Üppig wachsendes Grün an Straßen
Herr Budelmann bietet an, Hinweise, die bei ihm eingehen, an das ASV weiterzugeben, soweit er eine Einschränkung der Verkehrssicherheit erkennen könne.

Kreuzung Julius-Brecht-Allee/ Konrad-Adenauer-Allee
Auf Initiative von Herrn Emigholz beschließt der Fachausschuss, das ASV aufzufordern, die Lichtsignalanlagen mit Tastern nachzurüsten, die auch Menschen mit Seheinschränkungen ein sicheres Überqueren der Fahrbahnen gestatten.

Emil-Sommer-Straße: Neuordnung des Parkens
Der auf der letzten Fachausschusssitzung beschlossener Runde Tisch hat getagt und über einen vom ASV, der Polizei und dem Ortsamt vorbereiteten Vorschlag Konsens erzielt.[4] Die Maßnahme sei zwischenzeitlich umgesetzt worden.
Herr Budelmann sichert zu, dass das Vahrer Polizeirevier die Verkehrsüberwachung wieder aufnehmen werde.

Rhododendronweg
Der von der Gustav-Radbruch-Straße ausgehende getrennte Fuß- und Radweg nach Oberneuland ist fertiggestellt.[5]
Herr Siegel berichtet, dass die Anwohner*innen mit der Ausführung sehr zufrieden seien.

Grünanlage am zweiten Vahrer See
Aufgrund des dichten Baum- und Strauchbestandes besteht ein starker Wurzeldruck auf die Klinker, die deshalb immer wieder angehoben werden und dann Stolpergefahren bilden. Da es sich um einen untergeordneten Nebenweg handelt, hat UBB vorgeschlagen, die Klinker durch eine wassergebundene Deckschicht zu ersetzen. Herr Siegel, Herr Saake und Frau Dr. Mathes haben dem Vorhaben im Namen des Beirats zugestimmt.

Notwendiger Ausbau von Schaltgehäusen der Deutschen Telekom AG
Die über das Kabelnetz der Telekom und weiterer Anbieter/innen ausgetauschte Datenmenge hat sich seit 2000 vervielfacht. Deshalb wird nach und nach das bestehende Kabelnetz aus Kupfer (DSL) zwischen Vermittlungsstelle und Verteilerkästen gegen Glasfaser (VDSL) ausgetauscht (sog. Nahbereichsausbau), das erhöht die Übertragungsrate deutlich. Zusätzlich werden die Verteilerkästen optimiert (Vectoring). Das gleicht Störungen zwischen Kupfer- und Glasfasernetz aus und erhöht die Übertragungsrate weiter. Die Hausanschlussleitungen bleiben in Kupfer bestehen, außer es handelt sich um ein größeres Neubau-Projekt.[6]

Mögliche Termine für die nächste Fachausschusssitzung: Montag, 03.09.; Montag, 17.09.; Donnerstag, 20.09. und Mittwoch, 26.09.2018.

Sprecher	Vorsitz	Protokoll
Saake	Dr. Mathes	Berger

[4] Der Sachverhalt wurde auf der Fachausschusssitzung am 01.02.2018 behandelt, siehe hierzu unter Protokoll Nr. 13 (TOP 2). Der Vermerk über die Sitzung des Runden Tisches am 23.04.2018 ist als **Anlage 3a** diesem Protokoll angefügt, der ergänzende Plan als **Anlage 3b**.
[5] Zu diesem Sachverhalt wurde auf der letzten Sitzung des Fachausschusses am 01.02.2018 der Betriebsplan beschlossen; siehe unter Protokoll Nr. 13 (TOP 3) und in der Anlage 1b: Anhörung Rhododendronweg Plan.
[6] Weitergehende Informationen lassen sich einer Präsentation der Deutschen Telekom AG für den Beirat Schwachhausen entnehmen. Diese ist als Anlage 4 diesem Protokoll angefügt.